



Abend-

Zeitung.

187.

Montag, am 7. August 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Eb. Winkler (Eb. Post).

### Mein Reichthum.

Ward vom Geschick auch wenig mir beschieden  
an Perlen, eitlem Gold, an Hobeit, Macht —  
hat es fürwahr doch reicher mich bedacht  
als manchen Großen, der so stolz hienieden.

Denn sieh! es gab mir innern Seelenfrieden  
als Leitstern in des Lebens dunkler Nacht —  
ein rein Bewußtseyn, das durch Thränen lacht,  
ob treulos auch das Glück von mir geschieden.

Noch hat es mir ein Saitenspiel gegeben  
zu träumen mir ein paradiesisch Leben,  
berühret raub mich die Alltäglichkeit —

Und einen Talisman für jedes Leid,  
des Zauberspruch mir tief in's Herz geschrieben,  
er heißt: Vertrauend Glauben, Hoffen, Lieben.

Theophania.

### Das doppelte Gelübde.

(Beschluß)

Liebend, und verzeihend — denn was vergäbe  
sie nicht? — nahm ihn die Vaterliebe auf. Er  
lag still und starr in dem wohlbekannten Stübchen.  
Das schattige Weinlaub rauschte, wie einst, an sei-  
nen Fenstern, und die alten Bedienten schlichen mit  
freundlichen Mienen und quellenden Thränen um  
sein Bett her. Gegen ihm über war das Wand-  
schränkchen, das einst des Knaben Schätze, die Blei-  
soldaten, die Peitschen, die Räderpferdchen, und  
später die leichte Jagdflinte verschloß. — In

der Spiegelscheibe des Fensters standen die Züge  
eines Namens — ach! mit einem theuern Diamant  
von seiner Hand geritzt! Er wendete die Augen  
thranenvoll ab. Dann rief er leise den alten Kon-  
rad, deutete auf das Fenster und fragte: wo ist  
sie? — Stumm und traurig zuckte dieser die Ach-  
seln und wußte keine Antwort zu geben. — Nach  
einer Weile rief er ihn wieder und nannte zitternd  
den Namen: Selinde — und ihr Dörfchen....  
Konrad aber bedeckte die Augen mit der Hand  
und sagte: Laßt ruhen, die in Frieden schlafen —  
sie bitten für uns. Oskar wurde merklich blässer  
und sprach lange kein Wort mehr. Endlich rief er  
den treuen Diener zum dritten Mal: Adalbert  
muß doch glücklich seyn? — Ach! er ist weit weg-  
gezogen, und sein Ruf ist hier fast ganz verschol-  
len. — Nun ist's gut, sagte Oskar bebend: nun  
sag' mir nichts weiter aus der Vergangenheit —  
Du hast recht: laß sie ruhen! Er wendete sich nach  
der Wand und blieb lange still. Dann aber wurde  
er unruhiger, und am folgenden Tage saß Kon-  
rad zu Pferde und strich, in Aufträgen seines un-  
glücklichen Herrn, in der Gegend umher. Er kam  
traurig zurück und nirgends schien Trost für Os-  
karn zu seyn. — Er wurde schwächer; der Greis  
saß kummervoll, doch freundlich an seinem Bette,  
und Oskar bat ihn, sein Vermögen an milde  
Stiftungen, vorzüglich zur Verbesserung von Er-  
ziehungsanstalten zu vermachen. Ich soll nichts ver-